

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Erbonkel

Henle, Elise

Leipzig, [1881]

Auftritt X

[urn:nbn:de:bsz:31-89052](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89052)

du kommst nach, nicht wahr, bald? Und nun zum Tanz.
(Summt im Gehn die Melodie des Walzers.)

Karaskoj. O, daß es zum Tanz wäre. Ich schmeichle mir, der beste Tänzer meines Jahrhunderts zu sein, das darf ich sagen, ohne unbescheiden zu sein. (Weibe durch die Thür rechts ab.)

Behnter Austritt.

Kurt allein.

Kurt (erregt auf- und abgehend, finster). Sie zieht die Gesellschaft dieses Gedens der meinigen vor! Warum nicht, er ist jung, ein guter Tänzer, die Haupteigenschaften die ein junges Mädchen schätzt. Was soll sie an mich fesseln. Ein alter Dnkel. Zwanzig Jahre älter! Er ist monströs. Sie, das Bild sprudelnder Jugendfrische, und ich. (Zwischen den Zähnen.) Ein ausgebrannter Vulkan.

Elfter Austritt.

Der Vorige. Saalfeld aus der Thür links.

Saalfeld (den Hut in der Hand, setzt sich an den Tisch, zerstreut, eine Zeitung aufnehmend).

Kurt (vor den Spiegel rechts tretend). Nein, nicht ausgebrannt. O, warum altert das Herz nicht mit dem Körper. Du bist ein Narr, Kurt, sieh dich an. Hier an der Schläfe färbt sich's weiß, und trotz dieser Weißheit so thöricht, so wahnsinnig. Geh', schäme dich — nein, freue dich, daß dir dieser edle durchsichtige Mädchencharakter den Glauben an das Wahre und Gute wiedergiebt, den jene dir geraubt. Ich bin in meiner Jugend alt geworden, soll ich in meinem Alter jung werden. O, Carry, Carry, was hast du aus mir gemacht. — Ob dieser Karaskoj noch bei ihr ist? — Diese Luft ist erstickend, ich muß ins Freie. (Stürmt, den Hut aufsetzend, durch die Thür rechts ab.)

Zwölfter Austritt.

Saalfeld allein.

Saalfeld (wirft die Zeitung hin und steht auf, langsam nach dem Divan links gehend, in den er sinkt). Wozu vor mir selbst Ko-